







Sachverständige für Erdöl-Sperre lagen

Genf, 3. Februar. Der Sachverständigenausschuss der Sanktionskommission, der die Durchführbarkeit einer Erdölsperrung gegen Italien prüfen soll, ist unter dem Vorsitz des mexikanischen Gesandten in Paris, Gomez, Montag vormittag hier zusammengetreten. In dem Ausschuss sind folgende Länder vertreten: England, Frankreich, Graf. Iran, Mexiko, Norwegen, die Niederlande, Peru, Rumänien, Schweden, die Sowjetunion und Venezuela. Zur Teilnahme war auch Argentinien aufgefordert worden; es hat jedoch keinen Sachverständigen entsandt.

Die erste Sitzung des Sachverständigen-Ausschusses war den formalen Grundlagen der Arbeit gewidmet. Es wurden zwei Unterausschüsse eingesetzt. Der eine für Transportfragen, der andere für die Erzeugung und die damit zusammenhängenden Fragen. Es besteht der Eindruck, daß vor keiner Seite auf eine Befehlsgewalt der Beratungen Gewicht gelegt wird.

Schiffszusammenstoß in Nebel

Cuxhaven, 3. Februar. In der Nacht zum Sonntag herrschte über der Scheldemündung starker Nebel, der sich so stark verdichtete, daß am Sonntag in den frühen Morgenstunden der Schiffsverkehr völlig lahmgelegt wurde. Bis in die späten Nachmittagsstunden hinein lagen etwa 30 Schiffe der verschiedensten Nationen

zwischen Brunsbüttel und den Feuerlöschern vor Anker. Bei den Feuerlöschern Elbe III und Elbe IV stießen am Sonntagnachmittag der holländische Dampfer „Sembilan“ und der dänische Dampfer „Daamar“ zusammen, wobei beide Fahrzeuge Lukenbordschäden über Wasser erlitten. Während der Holländer seine Reise nach Hamburg fortsetzen konnte, mußte der Dänische Dampfer „Daamar“ bei Cuxhaven vor Anker gehen.

Handel und Verkehr

Rundholzpreise im Forstwirtschaftsjahre 1935/36

Die gemäß der Verordnung zur Regelung des Rundholzmarktes vom 23. Jan. 1936 während des Forstwirtschaftsjahres 1935/36 (bis 30. 9. 36) einzuhaltenden Preise und Preisspannen betragen in Württemberg für Fichte je Festmeter in Klasse V (Hellbrunner Sortierung) 15—18,70, in Klasse IV 16,80—21, in Klasse III 18—22,50, für Buche in Klasse V 17—21,40, in Klasse IV 20—25, in Klasse III 25—31,30 RM.

Biehpreise. Kirchheim/L.: Ferkel 320 bis 500, Stiere 540, Kühe 270—650, Kalbfeln 320—750, Jungvieh und Rinder 170—560 RM, je Stck.

Schweinepreise. Giengen/Br.: Saugschweine 18—23,50 RM. — Rottweil: Milchschweine 17,50—25 RM. — Tübingen: Ferkel 20—30 RM, je Stck.

Schweinepreise. Hall: Milchschweine 22 bis 28, Käufer 64 RM. — Ulm: Ferkel 22 bis 28 RM. — Kirchheim/Leck: Milchschweine 22—28, Käufer 40—65 RM, je Stck.

Fruchtpreise. Rastatt: Weizen 10,30—10,90, Dinkel 7,50—8,40, Gerste 8,50 bis 9, Hafer 8,40—9 RM, je Zentner.

Fortzeimer Edelmetallverkaufspreise vom 3. Febr. 1. Ra. Gold 2840, 1 Ra. Silber 40,90 bis 42,70, 1 Gr. Reinplatin 3,60, 1 Gr. Platin 96 Proz. und 4 Proz. Palladium 3,55, 1 Gr. Platin 96 Proz. und 4 Proz. Kupfer 3,45 RM.

Sport-Nachrichten

Fußball

Bezirksklasse Abt. 4 Schwarzwald Stand nach dem 2. 2. 36.

Table with 4 columns: Team, Goals, Points, etc. Sp. Vgg. Troffingen 15 9 6 0 42:14 24. VfR Schweningen 17 9 5 3 38:14 25. Sp. Vgg. Oberndorf 15 9 3 3 36:26 21. Sp. Vgg. Schramberg 17 9 2 6 57:32 20. Sp. Vgg. Schweningen 15 5 7 3 42:25 17. Sp. Vgg. Freudenst. 16 5 5 6 32:39 15. VfR Tüdingen 16 4 5 7 40:57 13. VfR Nagold 17 3 4 10 29:46 10. VfR Rottweil 16 3 2 11 20:54 8. Borm. Weighelm 14 2 3 9 28:57 7.

Handball

VfR Nagold 1, 9:9 (7:4) Nach mehrwöchiger Pause zog die 1. Handball-Mannschaft des VfR Nagold zum nächsten Pflichtspiel. Es ist als ein Erfolg zu bezeichnen, wenn die neuangestellte, durch Spieler der 2. Mannschaft ergänzte Elf gegen die bekanntspielstarke Hochdorfer Mannschaft ein Unentschieden erringen konnte, noch dazu auf deren Platz. Vom Anspiel weg kommt Hochdorf zum Vorschein, Schou nach kurzer Spielzeit muß Nagolds Torwart den Ball 2 mal aus dem Netz

holen und es scheint als ob die Gästemannschaft sich regelrecht überfahren läßt. Nach diesen Erfolgen der Gastgeber findet sich jedoch auch Nagold besser zusammen und nach kurzer Zeit kehrt das Spiel 3:4 für Nagold. Die heimische Mannschaft kann das Ergebnis bis zur Halbzeit durch einige überraschend schnelle und wohlgezielte Schüsse wieder auf 7:4 verbessern. Nach der Pause wird Nagold merklich überlegen. Doch Hochdorf kommt durch einige Durchbrüche nochmals zu 2 Toren und kurz vor Schluß steht das Spiel noch 9:7 für die Einheimischen. Nun strengt sich Nagold nochmal mächtig an und kann mit vereinten Kräften noch den wohlverdienten Ausgleich erzielen. Schiedsrichter Stredler. Freudenstadt leitete einwandfrei. Hochdorf würde aus tun, bei künftigen Spielen Platzordnung zu stellen, damit der Kampf mit dem Schlussspiß des Schiedsrichters auch wirklich sein Ende erreicht hätte!

Sektorbene: Barbara Moratti geb. Kallender, 71 Jahre, Lohburg / Pauline Faudé geb. Reichle, 55 J., Calw / Bonifazius Bees, zum Bahnhofhotel, 36 J., Horb.

Vorausichtige Witterung: Bei weitlichen bis nordwestlichen Winden Bewölkungsschwankungen, noch einzelne Niederschläge, auch in tieferen Lagen zum Teil als Schnee; Temperaturen im allgemeinen wenig über Null Grad, Nacht froh.

Verlag: Der Gesellschaftler G. m. b. H., Nagold Druck: Buchdruckerei G. W. Jaifer (Inhaber Karl Jaifer), Nagold, Hauptschriftleiter und verantwortlich für den gesamten Inhalt einseh. der Anzeigen: Hermann Göck, Nagold

Zur Zeit ist Preistilte Nr. 5 gültig D. N. 1. 1936: 2570 Die heutige Nummer umfasst 8 Seiten

Advertisement for Karl Dürr, a watchmaker. Text: "Nagold, 3. Febr. 1936. Todes-Anzeige. Mein geliebter Mann, der treuherzige Vater unserer Kinder Karl Dürr, Fabrikant, durfte heute früh zur ewigen Ruhe eingehen. In tiefem Leid: Emma Dürr, geb. Double mit Kindern und Angehörigen. Beerdigung Mittwoch mittag 1 Uhr."

Advertisement for Katharina Schmelzle. Text: "Ebershardt, den 3. Febr. 1936. Todes-Anzeige. Schmerzvollt geben wir die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter, Schwester, Schwägerin, Groß- und Urohmutter Katharina Schmelzle, geb. Dürr im Alter von 83 Jahren sonst in dem Herrn entschlafen ist. Die trauernden Hinterbliebenen: Marie Walf, Wendes, Marie Schmelzle, geb. Sprenger, Ebershardt, Jakob Schmelzle, Schmied, Katharine Hartmann. Beerdigung Mittwoch mittag 2 Uhr."

Advertisement for Jakob Stoll. Text: "Rottfelden, den 3. Febr. 1936. Trauer-Anzeige. Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, meinen lieben Mann, unseren treuherzigen Vater, Bruder und Schwager Jakob Stoll, Fabrikant im Alter von 52 Jahren nach langem Leiden zu sich zu rufen. In tiefem Schmerz: Die trauernde Gattin: Marie Stoll geb. Wurster mit Kindern. Beerdigung am Mittwoch, 5. Febr., nachm. 1 1/2 Uhr."

Advertisement for Beigholz- und Reifig-Berkauf. Text: "Stadtgemeinde Nagold. Beigholz- und Reifig-Berkauf. Am Freitag, den 7. Februar 1936, kommen aus Stadtwald Distrikt Galsenberg, Abt. hinterer Ländleberg; Distrikt Mittlerberg, Abt. Stenndausen und unt. Wäldlepf; Distrikt Wolfsberg, Abt. Kienledächer zum Verkauf: Nadelholz, Beigholz: 32 Rm. Anbruch; Nadelholz, Brennreifig: 5000 Weßen ungebunden in Flächen. Zusammenkunft zum Vorzeigen nachmittags 1/2 Uhr auf der Straße Nagold-Wödingen bei der Beilettanne. Verkauf 3 Uhr im Rathaus Waldlust. 117/9. Städt. Forstamt."

Advertisement for Die Berliner Illustration. Text: "Die Berliner Illustration bringt jetzt: Die Vier vom Bob Deutschland. Ein aufregender Bericht, der in die Tage von Garmisch hineinführt. Zu haben bei: G. W. ZAISER, Buchhandlung, NAGOLD."

Advertisement for Dankfagung. Text: "Eßlingen, den 2. Febr. 1936. Dankfagung. Für die vielen Beweise aufrichtiger Teilnahme, die wir beim Hinscheiden unseres lieben Vaters und Großvaters Joh. Gg. Hermann erfahren durften, sowie für die zahlreiche Begleitung zu seiner letzten Ruhe und den erhebenden Gesang des Gesangvereins sagen wir auf diesem Wege herzlichsten Dank die trauernden Hinterbliebenen."

Advertisement for Fr. Günther. Text: "Besseres Sehen durch gute Brillen mit fachgemäßer Anpassung durch Optiker Fr. Günther. Bahnhofstrasse. Beachten Sie bitte meine Spezialanlage mit selbstangefertigten Arbeiten. Lieferant sämtl. Krankenkassen. 121,1. Gurringer: 'Die Deutsche Passion 1933' RM. 1.20. Vorrätig bei G. W. Jaifer, Buchhandlung, Nagold."

Advertisement for NS-Kriegsopfer-Versorgung Ortsgruppe Nagold. Text: "An der Beerdigung unseres Kameraden Karl Dürr nehmen wir geschlossen teil. Antreten Mittwoch 12.45 Uhr am Rathaus. Ortsgruppenobmann."

Advertisement for Mütterberatung. Text: "Mütterberatung. Mittwoch, den 5. Februar von 2-4 Uhr im Jugendamt. 110/9. Schön möbliertes, heizbares Zimmer auf 15. Febr. oder 1. März zu vermieten. 836. Zu erf. bei der GfSt. d. Wl. Anthr. Gibrifettis sowie 126,2. Unionbritettis treffen nächster Tage ein und bitte um weitere Bestellungen. Fr. Schittenhelm Zwei nähere 329. Läufer-schweine zu verkaufen. Näheres beim 'Gesellschaftler'."

Advertisement for Kriegerkameradschaft Nagold im Kyllhäuserbund. Text: "Unser Kamerad Karl Dürr, Fabrikant ist gestorben. Der Verein beteiligt sich geschlossen am Leichenbegängnis am Mittwoch, 5. Febr. Sammlung 12.30 Uhr Traube. Orden u. Ehrenzeichen sind anzulegen. Rosthauserstraße 334. Der Kameradschaftsführer."

Advertisement for BERPachte. Text: "130 ar Hecker und Wiesen am ungl. Steinberg an mehreren Jahren, ganz od. geteilt. Gleichzeitig vermiete größere Partiererräume geeignet als Werkstätte u. Lagerraum. Gottlieb Schäble, Lurnstr. 10."

Advertisement for Gewinnkapital. Text: "Gewinnkapital von 200.000 RM. erhöht durch große Gewinngewinne! Ziehung 20. Februar 1936. 3933 Goldgewinne und 2 Millionen Reichsmark Hauptgewinn. Reichsbank. 22000 10000 6000. Deutschtum-Geldloos 1 RM. Preis und Liste 20 Hpt. mit 9 Loose gratis u. Liste nur 8 RM. Glückstaschen G. Schweickert. Stuttgart 2, Marktstr. 6, Postb. Bpt. 2055 sowie alle Verkaufsstellen. Hier bei: G. W. Jaifer, Buchhdlg.; Friedr. Blum, Freisulgerstr. 80,6."

Advertisement for Brief-Ordner. Text: "Ein Briefordner gehört auch in den kleinsten Haushalt zur Aufbewahrung von Schriftstücken jeder Art. eripart Bucher und Verdruf. Zu haben in der Buchhandlung G. W. Jaifer. Heute abend 8.15 Gesamtprobe 'Traube'. 151/42. Mittwoch 12.30 'Traube'. Beerdigung Dürr."





Unsere Kurzgeschichten: Der Arzt und der Dieb Von HEINRICH LEIS

Schon als der Arzt die Wohnungstür aufschloß, kam ihm ein seltsam bestimmtes Gefühl, ein Fremder müsse sich in seine Räume eingeschlichen haben. So griff er aus dem Flurgeschloß einen berben Stock, jächte ihn schlagbereit und stieß die Tür des Spezzimmers auf.

ten, bis er die Packung nach der er suchte, gefunden hatte. Das Arzneifläschchen in der Hand, betrat er wieder das Spezzimmer. Der Sessel aber war leer, der Fremde hatte sich davongemacht, als wäre er nur flüchtige Erscheinung eines Traumbildes gewesen.

Die kleine Taschlampe des Eindringlings auf dem Schreibtisch war dem Arzt als Kennzeichen an die Stunde der seltsamen Krankenbehandlung verblieben; er meinte auch später noch, in diesem Fall ganz das Richtige getan zu haben, aber was es schließlich doch vor, bei abendlichen Ausgängen die Fenster der nach dem Park gelegenen Zimmer sorgsam zu schließen.

Humor

Sie: „Hinstellst du nicht, daß es nach verbrannter Farbe riecht?“ Er: „Ja, Lieblich, du mußt dich mit dem Gesicht nicht so nahe an den Ofen setzen.“

Man kann gegen Frau Morch sagen, was man will, sie ist still, geduldig und verschwiegen. Keulich jedoch machte sie ihrem Herzen Luft: „Wenn ich nur wüßte, ob mein Mann meiner vielleicht überdrüssig geworden ist?“

„Ich trinke ja nur, um zu vergessen, daß meine Frau mich verlassen hat.“ „Und ich will vergessen, daß meine Frau zu Hause auf mich wartet.“

„Wenn du die Wahl hättest zwischen einem Millionär, den du nicht liebst und einem armen Mann, den du liebst, wem würdest du heiraten?“ „Konstruierte doch nicht immer so unmögliche Fälle!“

„Wie so unmöglich?“ „Einen Millionär, den ich nicht lieben würde, gibts doch gar nicht.“

Mittagsverköchen

„Lieber Herr Kollege, Sie erretten meine Bitte; darf ich hoffen, daß Sie mir Ihre berühmte Altkornsammlung zeigen?“ „Aber gewiß, gestatten Sie, daß ich Sie zunächst mit meiner Frau bekannt mache.“

Weg der Frauen

„Ich bin nun zehn Jahre mit meiner Frau verheiratet und kenne mich nicht aus mit ihr. Wenn ich ins Theater wollte, wollte meine Frau ins Kino, wollte ich ins Kino, wollte sie ins Theater. Weil ich nun gestern abend unbedingt ins Theater wollte, sagte ich verächtlich, ich wolle ins Kino — und was soll ich sagen — da wollte sie plötzlich auch ins Kino!“

Weder-Ertrag

Schwungvoll preist der Hausierer der Hausfrau seine Waren an. Nichts verlangt; schließlich lobt er noch seine Weder. „Am Gottes willen, Mann, meinen Sie denn, ich brauchte einen Weder? Sehen Sie denn nicht, daß ich ein ganz neues altes Kind auf dem Arm halte?“

Tattool

„Haben Sie etwas anzusehen?“ fragte der Kellner, als er sah, daß das Getränk kritisch betrachtet wurde.

„Rein“, sagte der Gast würdevoll, „es ist nicht meine Art, über Abwesende zu reden.“ Frau Senfgeber hat zu Weihnachten einen neuen Hut bekommen und ist sehr zufrieden mit diesem Geschenk.

Ich bitte um Auskunft... Briefkasten des „Gesellschafters“

Unter dieser Rubrik veröffentlichen wir die uns unserem Leserkreis an die Redaktion gerichteten Briefe. Von Frauen ist jeweils die letzte Abkürzung des Namens zu verzeichnen. Die Briefe werden nur dann veröffentlicht, wenn sie die Redaktion zur Beantwortung anregen.

E. St. in R. Die sogenannte „Imprägnierungstheorie“, wonach eine arische Frau rassenbiologisch einen dauernden Schaden davonträgt, wenn sie einmal mit einem Juden geschlechtlich verkehrt hat, wird von der Reichsleitung der NSDAP, als wissenschaftlich unhaltbar abgelehnt.

E. J. in E. Die Tochter hat bei ihrer Verheiratung einen Anspruch auf Gewährung einer angemessenen Aussteuer durch ihre Eltern. Voraussetzungen sind allerdings, daß der Vater, oder in Ihrem Fall die Mutter nach ihrer Vermögenslage zur Leistung einer solchen Aussteuer imstande sind und die Braut nicht etwa eigenen Vermögens oder eigenes Einkommen hat.

U. U. in R. Der von öffentlichen Fürsorgeämtern unterhaltenen ist verpflichtet, dem Fürsorgeverband die aufzubehaltenen Kosten zu ersetzen. Der Unterhalt ist berechnigt, den Betrag zu bestimmen, soweit und solange er kein hinreichendes Vermögen oder Einkommen hat.

W. R. in R. Wenn Ihr Sohn eine neunklassige Oberrealschule besuchen will, braucht er selbstverständlich die sogenannte Reifeprüfung nach Abschluß der 6. Klasse nicht zu machen. Nachteile erwachsen ihm daraus keineswegs, wenn er diese Zwischenprüfung nicht ablegt.

U. U. in R. Der von öffentlichen Fürsorgeämtern unterhaltenen ist verpflichtet, dem Fürsorgeverband die aufzubehaltenen Kosten zu ersetzen. Der Unterhalt ist berechnigt, den Betrag zu bestimmen, soweit und solange er kein hinreichendes Vermögen oder Einkommen hat.

K. S. in R. Bevor Sie etwas Weiteres unternehmen können, müßte erst einmal durch den zuständigen Ortsbauernrat genau festgestellt werden, welche Ursachen das Eindringen von Grundwasser in Ihren Keller hat.

U. U. in R. Der von öffentlichen Fürsorgeämtern unterhaltenen ist verpflichtet, dem Fürsorgeverband die aufzubehaltenen Kosten zu ersetzen. Der Unterhalt ist berechnigt, den Betrag zu bestimmen, soweit und solange er kein hinreichendes Vermögen oder Einkommen hat.

K. S. in R. Bevor Sie etwas Weiteres unternehmen können, müßte erst einmal durch den zuständigen Ortsbauernrat genau festgestellt werden, welche Ursachen das Eindringen von Grundwasser in Ihren Keller hat.

U. U. in R. Der von öffentlichen Fürsorgeämtern unterhaltenen ist verpflichtet, dem Fürsorgeverband die aufzubehaltenen Kosten zu ersetzen. Der Unterhalt ist berechnigt, den Betrag zu bestimmen, soweit und solange er kein hinreichendes Vermögen oder Einkommen hat.

K. S. in R. Bevor Sie etwas Weiteres unternehmen können, müßte erst einmal durch den zuständigen Ortsbauernrat genau festgestellt werden, welche Ursachen das Eindringen von Grundwasser in Ihren Keller hat.

Der letzte Junker von Rothenburg

Roman von Paul Hain. 30. Fortsetzung. Sie schlug mit den Fäusten gegen die Tür in wildem Schmerz! Sprang in blinden Angst auf und ließ zum Fenster, das sie aufriß. Keine Möglichkeit, hier herauszukommen. Glatt, trotzig fiel die Mauer des Turmes ab.

„Das gibt sich, Täubchen —“ „Ihr habt — kein Gewissen!“ rief sie empört. „Ob — wie schändlich habt Ihr gelogen! Alles ist wahr, was ich nicht glauben wollte. Ihr — habt auch das Testament gestohlen — Ihr habt vielleicht gar Werg —“

Sommerfest, Jahrmartstrudel. Bis zum Marktplatz hin fanden die Buden dicht beieinander und die Gaffer und Neugierigen und Kauflustigen drängten sich in den Straßen mit roten, aufgeregten Gesichtern.

# Hitler-Jugend

Sonderbeilage für die Hitler-Jugend im Gebiet Württemberg

## Die Führertagung der schwäbischen HJ



Der Reichsjugendführer spricht. Und dies sind die Minuten, die allen Kraft geben für ein ganzes Jahr, ihre Arbeit zu tun. Ein ganzes Jahr, wer weiß, was das heißt? (Bild: G 20)

Wir geben heute unseren Lesern einen fesselnden Bildbericht von der großen Führertagung der schwäbischen HJ, die am Montag, 27. Januar, in Stuttgart stattfand, und auf der der Reichsjugendführer Baldur von Schirach zur deutschen Jugend sprach und den Weg fürs neue Jahr wies.

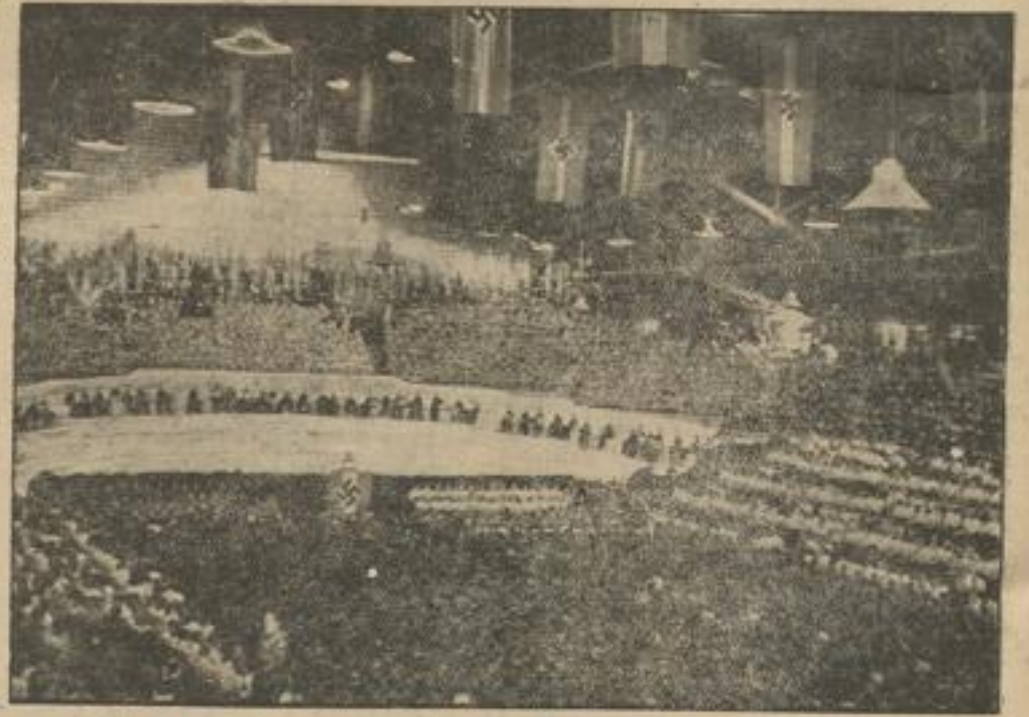
Eine Jugend ist angetreten mit entschlossenen Mienen, die weiß, daß ihr im Leben nichts geschenkt werden darf, weil Deutschland in seinem größten Ringen auch gar nichts geschenkt werden wird!



In einer Front sind sie angetreten — sie sind eine Front. Der Gebietsführer schreitet die Reihen ab: Es ist ein gegenseitiges Sich-in-die-Augen-sehen vor und nach der Schlacht.



Viele Stunden sind sie bis hierher gefahren, um nur diese eine Stunde mit dem Reichsjugendführer erleben zu dürfen. Und sie wollen nicht mehr, nichts sonst, als ihn hören, sich ausrichten können nach ihm. (Bild: G 20)



Es ist wieder die alte Stadthallebestimmung, die alle ergreift. So oft haben sie solche Stunden jetzt schon erlebt und immer wieder machen sie denselben tiefen Eindruck auf sie. Ein Farbenspiel für die Augen sind die großen Flächen der Halle, braun, weiß, dunkles Blau. Lichtkreise spielen darüber hin. Aber wer achtet darauf? Grell beleuchtet stehen dort oben am Ehrenplatz die Bann- und Jungbannfähnen. Sie sind es, die uns über alles hinweg die Richtung weisen werden. (Bild: G 20)



Viele hundert Fahnen stehen hier in ihren Ständern über dem großen Oval der Halle, Peise wiegt sich ihr Tuch zum Gruß derer, die zu ihnen aufschauen, weil sie ihre Kraft kennen. Sie sind die leuchtenden Siegesbanner der Jugend Adolf Hitlers. Sie flattern voran, wohin der Weg auch gehen mag. (Bild: G 20)



Wie lange stehen sie jetzt schon, um ihre Söhne, ihre Brüder zu sehen? Früher gab es fast nur mürrische Gesichter, wenn Hitler-Jugend marschierte. Aber heute haben wir alle befeuert, auf die es ankommt. (Bild: G 20)

Der... durch... ein... Geb... Geb... Bei... An... Zeit... lug...

„B...

In... stört... front... Teil... der... nach... welche... die... die... fischen... flä... um... Züh... einen... W i... je... i... f... a... r... reich... Tata... sei... es... Polit... Land... dem... macht... nicht... wand... jü... Ber... und... mache... sowjet... Sol... Wati...

Die... in... Die... Paris... Minist... Staat... tag... B... r... feiner... der... des... S... r... Bor... Li... den... und... Kön... jeht... sterpr... Verlat... mittag... Krome... empli... hab... melin... R... fischen... g... r... 16... sterpr... Pa... abend...

Der... im... Das... scheint... ganz... heit... Verwo... sollen... laute... tische... bunde... geben... S... ch... Alie... und... und... noch... folgt... Mit... wie... die... n... und... des...

